

Amtsgericht: Zoff auf Schwetzinger Baustelle geahndet

„Der ist gerannt wie ein Hase“

Von unserer Mitarbeiterin Pinar Karacinar

Ein filmreifer Vorfall zwischen einem 57-jährigen Mann aus Wessingen und einem hiesigen Fliesenleger führten zur Eröffnung der Hauptverhandlung wegen gefährlicher Körperverletzung vor dem Schwetzinger Amtsgericht.

Im September letzten Jahres hätte der Angeklagte dem Fliesenleger auf einer Baustelle in Schwetzingen sein Knie in den Unterleib gerammt und ihn mit Fäusten und Tritten traktiert. Dadurch hätte der Angeklagte zahlreiche Prellungen erlitten.

Zu etwas hinreißen lassen

Nachdem der Geschädigte die Flucht ergriffen hätte, hätte der Angeklagte die Verfolgung aufgenommen und ein fast 120 Zentimeter langes Holzstück nach diesem geworfen. „Der ist gerannt wie ein Hase, der hat nichts gehabt“, kommentierte der 57-jährige Arbeitslose den Schlag in die Weichteile des Geschädigten. Die restlichen Tatvorwürfe räumte er in eingeschränktem Maße ein. „Ich hab mich zu etwas hinreißen lassen, was mir im ganzen Leben nicht passiert ist.“

Der Tat war ein Vorfall vorangegangen, welcher zum Unmut des Geschädigten in der Gerichtsverhandlung genau durchleuchtet wurde. Dieser hatte als Fliesenleger in der Firma der Tochter des Angeklagten gearbeitet. Als die Zahlungen für den ausgeführten Auftrag ausblieben, hätte er der Tochter des Angeklagten, die Geschäftsführerin des mittlerweile insolventen Unternehmens war, am Telefon gedroht.

Im Anschluss an das Telefonat fuhr der Fliesenleger zu der Baustelle um mit dem Angeklagten persönlich über seine Forderungen zu sprechen. In der Zwischenzeit hatte die Tochter des Angeklagten ihren Vater

über die Drohungen informiert. Als der Geschädigte schließlich auf der Baustelle antraf, wäre der in Rage geratene Angeklagte auf den 52-jährigen losgegangen und hätte gedroht ihn umzubringen, wenn er jemals wieder auf der Baustelle auftauchen würde. Der Angeklagte gab vor Gericht an, dass der Geschädigte das Geld von ihm bereits zwei Tage nach Rechnungsstellung gefordert hätte.

Der Fliesenleger gab hingegen an, dass die Zahlungsfrist längst verstrichen gewesen sei. Zudem hätte er lediglich mit Konsequenzen gedroht und dabei rechtliche Konsequenzen gemeint.

Auf Nachfragen von Verteidigerin Andrea Combé im Zeugenstand reagierte der Fliesenleger genervt. Schließlich ginge es nicht darum, wann er die Rechnung gestellt hätte, sondern darum, dass er verletzt worden sei.

Lediglich die während der Verhandlung vernommenen Zeugen, die das Geschehen beobachtet hatten, brachten ein wenig Klarheit in die Angelegenheit. Zwar hätte es Schläge mit den Händen gegeben, aber keine Fußtritte. Zudem hätte der Angeklagte mit dem Holzstab nicht auf den Geschädigten gezielt, sondern ihn flach am Boden in dessen Richtung geworfen.

Geldstrafe ausreichend

Der Vorwurf der gefährlichen Körperverletzung gegen den 57-jährigen Mann aus Wessingen, ließ sich nach diesen Aussagen nicht mehr halten. Entgegen des Antrags der Staatsanwaltschaft auf Erteilung einer viermonatigen Bewährungsstrafe, entschied sich Stork für eine Geldstrafe.

Insgesamt 1600 Euro und eine Verurteilung wegen einfacher Körperverletzung in Tateinheit mit Bedrohung kostete den arbeitslosen Maurermeister sein Ausraster im September vergangenen Jahres.



Steinwüste an der Gustav-Hummel-Straße

Ganze Arbeit leisteten die Abriszbagger der Firma Bühler in den letzten Tagen auf dem Gelände des früheren Neukauf-Marktes an der Gustav-Hummel-Straße. Wo früher Fleisch und Wurst über die Theke gingen und Einkaufswagen zwischen den Regalreihen durchgeschoben wurden, blieb kein Stein mehr auf dem anderen.

Nachdem das alte Gebäude gefallen ist, eröffnen sich für Passanten und Anwohner ungeahnte Ein-, Durch- und Ausblicke. Allerdings nicht mehr lange, denn ab Oktober sollen die Hochbauarbeiten für den neuen Kaufland-Markt beginnen. Die Eröffnung des Marktes ist nach Auskunft der Kaufland-Unternehmensleitung im Spätsommer nächsten Jahres geplant.

Im Zuge der Abbrucharbeiten wird auch das seit längerem leer stehende Gebäude an der Ecke Gustav-Hummel-/Carl-Theodor-Straße abgerissen, da dieses Areal ebenfalls in den großen Kaufland-Komplex integriert wird.

An der noch verbliebenen Fassade des Hauses (kleines Bild) ist unserem Leser Christoph Ruebeling aus Plankstadt aufgefallen, dass die emaillierten Straßenschilder noch an der Wand des Abbruchhauses hängen. „Wer sichert Sie? Oder werden sie vernichtet und müssen neu angeschafft werden?“. Ruebelings Fragen dürften wohl nur rhetorischer Natur sein, denn bei einem Millionen-Investitionsvolumen dürften ein paar Straßenschilder vermutlich kaum mehr ins Gewicht fallen!

bir/BILDER: LENHARDT/RUEBELING

Evangelische Stadtkirche: Turmuhranlage durch Spezialfirma instandgesetzt

Hören, was die Stunde geschlagen hat

Aufmerksame Bewohner der Innenstadt und Passanten haben es bereits registriert: die Glocken der evangelischen Stadtkirche lassen wieder hören. „was die Stunde geschlagen hat“.

Pünktlich zu Beginn der beliebten und gut besuchten Sommerkirche wurde die Turmuhranlage durch eine Schwarzwälder Fachfirma instand gesetzt.

Als weiterer Schritt auf dem Weg zum 250-jährigen Kirchenjubiläum, das am ersten Juniwochenende 2010 groß gefeiert werden soll, steht im Herbst eine Teilreparatur der Glocken an.

Spenden erbeten

Die Kosten je Maßnahme werden auf rund 1000 Euro beziffert. Wer sich an der Finanzierung mit einer

Spende beteiligen möchte, kann dies zweckgebunden durch eine Überweisung an die evangelische Kirchengemeinde tun.

Spendenkonto der evangelischen Kirchengemeinde: Kontonummer 25016920 bei der Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20) - Stichwort „Glocken - Kirche“.

DIE POLIZEI MELDET

Auf Vordermann aufgefahren

Unachtsamkeit war die Ursache eines Unfalles am Freitagmorgen gegen 10.20 Uhr in der Rheinalstraße im Stadtteil Hirschacker. Ein 19-jähriger Schwetzinger fuhr auf den Volvo einer ebenfalls aus Schwetzingen stammenden Frau auf, die nach links abbiegen wollte und aufgrund des Gegenverkehrs warten musste. Die Pkw-Fahrerin Frau erlitt beim Aufprall leichtere Verletzungen. Der

Gesamtschaden beläuft sich auf 14000 Euro.

Gegen Leitplanke geprallt

Zeugen für eine Unfallflucht sucht die Schwetzinger Polizei. Eine 20-jährige Honda-Fahrerin befuhr am Freitagabend kurz nach 21 Uhr die B 535 in Richtung Schwetzingen, als ihr ein Pkw auf ihrer Spur entgegenkam. Durch das Ausweichmanöver schleuderte sie mit ihrem Fahrzeug

in die Leitplanke. Der Verursacher, von dem nur bekannt ist, dass es sich um einen weißen oder silbernen Pkw handelte, flüchtete in Richtung Mannheim. Der Honda musste abgeschleppt werden. Es entstand Sachschaden in Höhe von 5000 Euro.

Zeugen werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Schwetzingen unter Telefon 06202/2880 in Verbindung zu setzen.

Musical-Workshop läuft: Magie in komplexen Gestaltungen / Bewegte Träume in Musik und Tanz

„Wir sind die wahren Helden“

Seit 2005 wechseln Sommerakademie und Workshops alle zwei Jahre ihre Kurse ab, um in Kooperation der Stadt Schwetzingen und Kulturträgern den Nachwuchs in der Region zu fördern. Vom 1. bis 16. August läuft diesmal der „Musical-Workshop“ an sieben Wochentagen mit meist elf Stunden intensiv durch, zur Zwischenbilanz im Danzi-Saal hatten sich die aktiven Veranstalter vom „Theater am Puls“, Organisation der Stadt und Workshop-Teilnehmer getroffen, um den Stand der Dinge im Bereich Tanz, Gesang und Schauspiel aufzuzeigen.

Casting mit 60 Bewerbern

Nach einem Casting mit 60 Bewerbern im Februar konnten 12 Teilnehmer zu zwei Wochen mit Joerg Steve Mohr (Schauspiel), Jürgen Ferber (Gesang) und Felix Grüning (Tanz) durchstarten - bewegende Live-Momente in realistischer Bühnensituation.

Für problemlose Organisation hatten Michaela Simane und Dr. Barbara Brähler ihre Erfahrungen eingebracht, Roland Strieker als Amtsleiter für Familien, Senioren, Kultur und Sport dankte herzlich in einen hochlebendigen Danzi-Saal: „Kultur ohne Sommerloch, dafür mit ganz viel Inspiration - die Dinge sind hier beim Musical-Workshop in besten Händen!“

Felix Grüning holte nicht lange aus, gab den Einsatz zur Aufstellung: „Auch wenn fast alle Teilnehmer ihre Muskeln schon etwas spüren, wir proben den Ernstfall bei vollem



Den Nachwuchs fördern: Beim gemeinsam vom Theater am Puls und der Stadt ausgerichteten Musical-Workshop im Danzi-Saal des Kulturzentrums ist noch bis 16. August Musik und Tanz angesagt.

BILD: SCHWERT



Hauptstadtluft und große Politik geschnuppert

Insgesamt 50 politisch Interessierte aus dem Wahlkreis Bruchsal-Schwetzingen nahmen auf Einladung des SPD-Bundestagsabgeordneten Prof. Gert Weisskirchen an einer viertägigen Informationsfahrt nach Berlin teil. Die Besucherinnen und Besucher erwartete ein umfangreiches Bildungsprogramm, das von Werner Henn, dem Kandidaten im Wahlkreis begleitet wurde.

Nach Besuchen und Diskussionsrunden im Bundespresamt, dem Auswärtigem Amt, des Willy-

Brandt-Hauses und des Bundesrates stand ein Besuch des Holocaustdenkmals nahe des Potsdamer Platzes auf dem Programmablauf.

Höhepunkt war die Informationsveranstaltung im Plenarsaal des Bundestages mit anschließender politischer Runde, durch die Werner Henn souverän führte. Der Rundgang und das Gruppenfoto auf der Kuppel des Reichstagsgebäudes krönten eine informative und spannende Reise, die den Teilnehmern sicher lange in Erinnerung bleiben wird.

SZ/BILD: PRIVAT

Karten sind in den Kundenforen unserer Zeitung erhältlich.